



Schuljahresabschluss Heute Giftblätter, am Donnerstag Hoffest

Colditz (r). 34 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 (Realschulabschluss) der Sophienschule Colditz und 13 der Klassen 9 (Hauptschulabschluss) erhalten heute ihre Abschlusszeugnisse. Die feierliche Zeugnisübergabe findet im Freizeitzentrum Fema statt. Damit geht auch das erste Schuljahr nach dem Umzug der Mittelschule im Sommer vergangenen Jahres in das Gebäude des ehemaligen Sophien-Gymnasiums zu Ende. Dies ist Anlass für das am Donnerstag, 19. Juli, ab 17 Uhr stattfindende zweite Hoffest im Schulhof der Sophienschule. In gelöster Atmosphäre wollen Schüler, Lehrer und Förderverein ein anstrengendes wie erfolgreiches Schuljahr ausklingen lassen und zugleich Firmen, Vereinen, Eltern und allen fleißigen Helfern für die Unterstützung während des Schuljahres ein Dankeschön aussprechen. Viele Attraktionen garantieren Abwechslung und Unterhaltung: Tombola, Trödelmarkt, Hofladen, Torwandschießen, kreative Gestaltung von Sonnenschildern, lustige Spiel- und Spaßstrecke. Für den musikalischen Rahmen sorgt mit einem Live-Konzert Channel 4 Rock.

Freizeit-Reit-Wettbewerb in Sermuth

Großbothen/Sermuth. Zu einem Freizeit-Reit-Wettbewerb lädt der Verein SauGut für Sonntag, 10 Uhr, nach Sermuth ein. Auf dem Programm stehen Spaßparcour, Voltigierführung, Springen ohne Sattel.



Leipnitzer Knirpse beim Indianerfest auf der Bison-Ranch

Kleine Indianer aus dem Leipnitzer Kindergarten trafen sich gestern nachmittag auf der Grimmaer Bison-Ranch von Jörg Diecke zum Indianerfest. In ihren Projekttagen hatten sie bereits Regen-

rasseln und Indianerschmuck gebastelt. Mit Liedern und Tänzen gestalteten sie das Programm. Auch auf die typische Bemalung verzichteten die Mädchen und Jungen nicht. Foto: René Beuckert

Bad Lausicker setzen auf Sonnenkraft

Bauvoranfrage positiv beschieden / Investitionssumme bis zu 20 Mio Euro

Bad Lausick. Ein Solarkraftwerk soll am südlichen Stadtrand von Bad Lausick entstehen. Auf einer bis zu 30 Hektar großen Fläche sollen Module aufgestellt werden, die rund fünf Megawatt produzieren können. Eine Bauvoranfrage beschied der Stadtrat einhellig positiv. Jetzt arbeiten die Initiatoren mit Hochdruck an der technischen und finanziellen Umsetzung des Vorhabens, das ein Investitionsvolumen von 15 bis 20 Millionen Euro haben soll.

Dass die Region südlich von Leipzig in Deutschland zu den von der Sonne am meisten verwöhnten Gebieten gehört, hat sich längst herumgesprochen. Dass vor drei Jahren bei Espenhain ein großer Solarpark errichtet wurde, bei Brandis eine 110 Hektar umfassende Anlage im Bau ist, nördlich von Penig demnächst eine weitere entstehen soll – all diese Aktivitäten haben genau darin ihren Grund. Dass

man die Sonnenenergie auch in Bad Lausick für die Stromgewinnung anzapfen sollte, liegt für Rainer Rühling und Hans-Artur Wilker auf der Hand. Diplomingenieur der eine, Werft-Manager der andere, Einwohner von Heinersdorf beide, entwickeln sie seit dem Frühjahr ein ehrgeiziges Projekt: Auf Heinersdorfer Flur, südlich der nach Prießnitz führenden Kreisstraße könnte auf bis zu 30 Hektar ein Solarkraftwerk entstehen. Die Flächen, die verschiedenen Eigentümern gehören, hat die Agrargesellschaft Bad Lausick gepachtet.

Positives Echo im Stadtrat

„Noch stehen wir am Anfang“, sagt Wilker. Wahl-Bad Lausicker seit 13 Jahren. Man kläre derzeit die Grundstücksfragen, rede mit Banken über die Finanzierung und über einen möglichen Anlegerfonds. Immerhin müsse ein zweistelliger Millio-

nenbetrag zusammenkommen. Der Bad Lausicker Architekt Axel Hörer kümmert sich um die Planungen und stellte das Projekt auf der jüngsten Stadtratssitzung kurz vor. Der Zuspruch war allgemein. „Das scheint mir zehnmal positiver zu sein als ein Windrad“, sagte etwa Udo Goerke (CDU). Sein Fraktionskollege Peter Georgi lag vor allem an der Meinung der Bürger. Die erfuhr er prompt von den Sitzungsgästen. „Für die Heinersdorfer wäre so eine Anlage kein Problem“, meinte einer. Und ein zweiter schlug vor, die Stadt solle sich finanziell daran beteiligen und über die Jahre eine eigene saubere Stromversorgung aufbauen. Zudem kam der Vorschlag, auch Dächer kommunaler Gebäude für Fotovoltaikanlagen zu nutzen – das der ehemaligen Ebersbacher Grundschule zum Beispiel. Der Aufstellung eines Bauungsplanes wurde zugestimmt.

„Wir rechnen damit, dass wir Anfang nächsten Jahres bauen können“, sagt

Hans-Artur Wilker. Eine Inbetriebnahme wäre dann im Sommer 2008 denkbar. „Die Kollektoren werden sicherlich auf Holzkonstruktionen montiert“, erklärt Rainer Rühling. Die Flächenversiegelung sei so sehr gering. Schafe sollen das Gras unter den Kollektoren und zwischen den Reihen abweiden. Zudem ist ein grüner Gürtel um die Anlage geplant.

Boom in der Region

Der Bau von Solarkraftwerken boomt in der Region. Der 2004 eröffnete Park in Espenhain umfasst 21,6 Hektar Fläche. Im Peniger Gewerbegebiet Tauscha soll bis zum Jahresende eine Anlage ins Netz gehen. Auf einer Kippe bei Wernsdorf plant die Wattner-Gruppe eine kleinere Anlage. Das größte Solarkraftwerk soll 2009 bei Brandis im Muldentale ans Netz gehen; es bedeckt 110 Hektar.

Ekkehard Schulreich

Festumzug ist Höhepunkt eines bunten Festes

Zschoppacher Schule feiert 80-jähriges Bestehen

Thümmelitzwalde/Zschoppach (ar). Die Zschoppacher Schule feiert am Wochenende ihr 80-jähriges Jubiläum. Als Grundschule gibt es sie erst seit der Schulreform 1992. Vorher gehörte sie als Teiloberschule zusammen mit Leipzig zur damaligen Erich-Weinert-Oberschule Böhlen.

Allerdings merkt man dem Gebäude auch das Alter an. Eine Klasse muss aus Platzgründen seit 2005 in einem aufgestellten Container unterrichtet werden. Eine bauliche Veränderung muss dringend passieren. „Wir haben bei der Bildungsagentur beantragt Ganztageschule zu werden“, erklärt Schulleiterin Dagmar Teschner. „Aber auf die Dauer kann man ein Ganztagesprojekt in diesem Gebäude nicht durchziehen.“ Aber eben diese Ganztageschule sei nicht nur Wille der Lehrer, sondern vor allem auch der Eltern.

Immerhin macht das Lernen den 104 Kindern immer noch Spaß. Und so haben sie auch fleißig bei der Ausarbeitung des Programmes zum Dorfschulfest mitgearbeitet. Bereits ab 12 Uhr geht es am Sonnabend auf dem Schulgelände rund: Tom-

bola, Bastelstraße, Kinderschminken, eine Ausstellung „80 Jahre Schule Zschoppach“, Dorfrundfahrten mit Kutsche und Feuerwehrauto.

13.30 Uhr beginnt der Festumzug. Er führt von der Nauberger Mühle über Poischwitz nach Zschoppach. Danach kann man sich ab 15 Uhr im Festzelt und auf der Schulwiese amüsieren. Akrobatik mit der Sportgruppe Oschatz steht unter anderem genauso auf dem Programm wie die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich. Die Schüler der Grundschule werden „Lustige Schulgeschichten“ zum besten geben, und der Hort Zschoppach unternimmt eine „Reise um die Welt“.

Von 16 bis 17 Uhr kann man den Kirchturm besichtigen, ab 19 Uhr ist Disko im Festzelt mit spektakulären Einlagen und Überraschungen angesagt. Ein Feuerwerk beendet 22 Uhr den Festsonnabend. Sonntag, 9 Uhr, ist der Gottesdienst zum Schulfest, ehe es ab 10 Uhr mit einem musikalischen Programm im Festzelt ausklingt. Es unterhalten „The Road Brothers“ und die Tanzgruppe „Flemming Line Dancers“.

Flotte Flitzer auf dem Colditzer Markt

Colditz. Flotte Flitzer sind am Sonnabend, 14. Juli, gegen 10.30 Uhr auf dem Colditzer Markt zu bewundern. Etwa 50 Traumautos – Porsche, Lamborghini, Jaguar, Ferrari, Bentley und andere – nehmen am so genannten Race-Cup teil, der von Leipzig aus unter anderem über Grimma führt und auf der Rennstrecke des Porsche Werkes Leipzig endet. Zu der Ausfahrt rund um Leipzig und der Mischung aus Auto, Motor, Sport und Kultur gehört auch ein Abstecher nach Schloss Colditz.

Kreuzbuben sorgen für gute Laune

Bad Lausick. „Musikalische Trümpfe, die stechen“ haben die Thüringer Kreuzbuben ihr Konzert überschrieben, zu dem sie am Sonntagnachmittag in den Bad Lausicker Kurpark einladen. Das Ensemble war in den vergangenen Jahren mehrfach unter dem „Schmetterling“ zu Gast. Das Konzert beginnt 15 Uhr. Eintritt ist wie immer frei.